

Hausaufgaben

Werden an der Laagbergschule Hausaufgaben aufgegeben?

Im 1. und 2. Schuljahr bekommen die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule in der Regel keine Hausaufgaben auf. Sie verbringen so viel Zeit in unserer Schule, dass Hausaufgaben nicht nötig sind. In einzelnen Fällen kommt es zu Absprachen mit Kindern und ggf. mit ihren Eltern über Hausaufgaben, um Unterrichtsinhalte zu festigen oder um in der Schule begonnene Arbeiten zu beenden.

Im 3. Schuljahr gehört es zu den regelmäßigen Aufgaben der Schülerinnen und Schüler in häuslicher Übung Einmaleinsreihen zu festigen und Diktate vorzubereiten. Darüber hinaus bekommen sie gelegentlich weitere Hausaufgaben auf, wie z.B. Forscheraufträge.

Im 4. Schuljahr bekommen die Kinder regelmäßig Hausaufgaben auf, um sie auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten.

Dürfen die Kinder von sich aus Hausaufgaben machen, wenn sie es wollen?

Ja, die Kinder können jederzeit „freiwillige“ Hausaufgaben zu Hause erledigen.

Wie kann ich mein Kind bei der Erledigung seiner Hausaufgaben unterstützen?

Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie es frühzeitig an regelmäßige Pflichten (z.B. im Haushalt) gewöhnen.

Stellen Sie ihm, wenn möglich, einen ruhigen Arbeitsplatz und den nötigen Zeitrahmen zur Verfügung.

Ermutigen Sie Ihr Kind, sich mit anderen Kindern der Lerngruppe zu verabreden.

Zeigen Sie mehr Interesse an den Inhalten der Hausaufgaben, als an deren pünktlichen und formschönen Erledigung.

Was steht in dem Erlass über Hausaufgaben?

Im Erlass über „Hausaufgaben an den allgemeinbildenden Schulen“ steht, dass diese der Übung, Vorbereitung und Förderung dienen sollen. Es sollen nur Hausaufgaben gestellt werden, deren selbständige Erledigung den Schülerinnen und Schülern möglich ist. Sie sind nicht mit Noten zu bewerten.

Im 1. und 2. Schuljahr soll der Zeitaufwand für

Hausaufgaben 30 Minuten nicht überschreiten. Im 3. und 4. Schuljahr sind es maximal 45 Minuten.

Welche Schwierigkeit können durch bzw. bei den Hausaufgaben zu Hause auftreten?

Nicht selten gelingt es Kindern ihre Eltern mit der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu beschäftigen und ihnen die Verantwortung für ihre Hausaufgaben zu übertragen. Verhindern Sie dies! Wir unterstützen und beraten Sie dabei gerne, eine individuelle Lösung zu finden.

Manchmal erarbeiten Eltern mit ihren Kindern den Stoff der Lehrgänge und Arbeitshefte bereits zu Hause, aus der Sorge heraus, es würde in der Schule nicht genug leisten. Dies kann jedoch bewirken, dass das Kind in der Schule unmotiviert und desinteressiert ist, weil es zu Hause sowieso alles arbeiten muss. Viel erfolgreicher und beiläufig lernt Ihr Kind für die Schule, wenn Sie zu Hause mit ihm z.B. Gesellschaftsspiele spielen, Exkursionen unternehmen oder ihm vorlesen.

Woran kann ich sehen, was mein Kind in der Schule arbeitet, wenn es so wenig Hausaufgaben aufbekommt?

Mappen, Arbeitsblätter und Arbeitshefte spiegeln nur einen Teilaspekt der schulischen Arbeit wider. Viele Inhalte werden in der Schule an konkretem Material, am Computer, in Teamarbeit oder im Unterrichtsgespräch erarbeitet.

Als „Fenster“ in die Schule und die schulische Arbeit Ihres Kindes dienen Elternsprechtage, Elternabende und besonders Hospitationen. Eltern haben berichtet, dass sie nach Unterrichtsbesuchen intensiv mit ihren Kindern über Unterrichtsinhalte ins Gespräch kamen, ohne dass die Kinder sich ausgefragt fühlten. In einigen Lerngruppen werden Portfolios (Sammelmappen für ausgewählte Arbeitsergebnisse) geführt, die Sie gerne einsehen können.

Bei Fragen nehmen Sie bitte rechtzeitig und direkt mit der zuständigen Lehrerin Kontakt auf.

Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.